
Rückwärtige Erschliessung Bahnhof Frick; Anschluss Gipf-Oberfrick Variantenvergleich; Stellungnahme Gemeinderäte Gipf-Oberfrick und Frick

Ausgangslage

Seit rund 10 Jahren bestehen Bestrebungen, den Bahnhof Frick rückwärtig zu erschliessen und zu erweitern. Damit soll der ganze Bahnhofperimeter, als wichtige Drehscheibe des öffentlichen Verkehrs des Oberen Fricktal, für die Zukunft leistungsfähig und attraktiv gestaltet werden. Dazu gehört eine adäquate Erschliessung von Frick und Gipf-Oberfrick her. Frick richtet seine langfristige Planung vom Kreisell „Fläschehals“ über das Gebiet Lammet bis zum Bahnhofperimeter im Areal der Tonwerke Keller aus. Gipf-Oberfrick hat in den letzten Jahren mehrere Varianten für einen rückwärtigen Anschluss geprüft. Damit soll auch ein sicherer und attraktiver Anschluss für den Langsamverkehr an den Bahnhof, die Entlastung der Dammstrasse und die Verbesserung verschiedener Erschliessungen im Gebiet Unterdorf erreicht werden. Im März 2017 wurden die erarbeiteten Vorschläge in Gipf-Oberfrick der Öffentlichkeit vorgestellt. Die vom Gemeinderat favorisierte Variante stiess dabei auf starken Widerstand. Der Gemeinderat hat in der Folge beschlossen, einen Marschhalt einzulegen. Er hat einem bisher nicht involvierten Fachbüro den Auftrag erteilt, alle Varianten auf den gleichen Stand zu bringen, sie zu überprüfen und zu optimieren und auf Realisierbarkeit zu überprüfen. Der Bericht zum Vergleich ist dem Gemeinderat Gipf-Oberfrick Ende 2018 abgegeben worden.

Ergebnis Variantenprüfung und Beurteilung

Das beauftragte Fachbüro kommt zum Schluss, dass „keine der beurteilten Varianten direkt und offensichtlich zu einer Lösung führt“. Ebenso hat das Büro keine neuen, umsetzbaren Lösungen einbringen können. Es wird vorgeschlagen, eine Auslegeordnung vorzunehmen und danach für die Realisierung dieser anforderungsreichen Erschliessung die Zusammenarbeit mit den übergeordneten Planungsbehörden zu suchen. Für den Gemeinderat Gipf-Oberfrick zeigt der Bericht, dass die Aufgabenstellung sehr komplex und vielschichtig war und ein objektiver Vergleich schwierig ist. Klar ist, dass die bis jetzt untersuchten Anschlusslösungen, auch mit Optimierungen, in dieser Form nicht umgesetzt werden können.

Entscheid über weitere Schritte der Gemeinderäte Gipf-Oberfrick und Frick

Obwohl keine der vorliegenden Varianten umsetzbar ist, sind beide Gemeinderäte übereinstimmend der Meinung, dass das übergeordnete Ziel, die rückwärtige Erschliessung des Bahnhofs Frick, weiter verfolgt werden muss. Dazu gehört auch die Suche nach geeigneten Anschlüssen. Weil der Weiterentwicklung des Bahnhofs regionale Bedeutung zukommt, werden der Kanton, der Planungsverband Regio Fricktal, die SBB und bei Bedarf auch die umliegenden Gemeinden miteinbezogen. In einem ersten Schritt werden die weiteren Schritte mit den kantonalen Fachstellen besprochen. Ein entsprechendes Schreiben ist bereits an Regierungsrat Stephan Attiger, Vorsteher des Departements Bau, Verkehr und Umwelt, ergangen.

Der Bericht über die Variantenüberprüfung ist unter www.gipf-oberfrick.ch, Rubrik Onlineschalter, für die Öffentlichkeit einsehbar. Die Gemeinderäte Gipf-Oberfrick und Frick hoffen, dass mit einer gemeinsamen Planung unter Einbezug der verschiedenen involvierten Parteien, sich eine Lösung für die Weiterentwicklung des Bahnhofsperrimeters und der verkehrsmässigen Erschliessung abzeichnen wird. Die Bevölkerung wird über den Verlauf des Projekts weiter informiert.

Gemeinderäte Gipf-Oberfrick und Frick, Mitte März 2019